

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2820

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 25.

— 25 —

**Cod. 2755**

1524

**Gebetbuch** (deutsch).

Pergament, III, 130ff., 120 × 80, Schriftspiegel 75 × 55/57, 13 Zeilen. — Wappenseite, zahlreiche Ranken und Initialen. — Originalfoliierung. — Van Swieten-Einband 1755, Goldschnitt.

DATIERUNG: 1524 (Jahrzahl am unteren Rand des Vollbildes auf fol. III<sup>v</sup>).

VORBESITZER: Königin Anna von Ungarn (Allianzwappen und Bildnis auf fol. III<sup>v</sup>). — Schon 1576 in der Hofbibliothek.

LITERATUR: Inventar I, 84.

Abb. 100

**Cod. 2758**

Mondsee, 1528

**Totenoffizium** (Teile, deutsch).

Pergament, 146ff., 92 × 89, Schriftspiegel 50/55 × 55/60, 11—12 Zeilen. — Original-einband mit Streicheisenlinien, Blindstempeln und Rollenpressung, Schließen entfernt.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Geschriben durch Bruedern Othmarum Rabel professum in Mannsee Anno domini 1528* (fol. 53<sup>v</sup>). — Mehrere weitere Datierungen vom gleichen Jahr.

VORBESITZER: Frater Sebastian (fol. 53<sup>v</sup>: *Gesegen dich gott. B. Sebasti.* — fol. 146<sup>r</sup>: *frater Sebastian in mense* (= Mondsee) *convers* (sic!); mehrere Eintragungen und Glossen von derselben Hand. — Mondsee.

LITERATUR: Menhardt I, 266.

Abb. 113

**Cod. 2820**

1546

**Das Gesicht und die Vision Meister Heinrichs von Hassia** (letzter Teil einer Sammelhandschrift) (deutsch).

Papier, fol. 172<sup>r</sup>—174<sup>v</sup>: 292 × 214, Schriftspiegel 212 × 137, 2 Spalten zu 32—37 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Das gesicht vnd Vision Maister Hainrichs von Hassia Durch mich Sebaztian Buechleuter Abgeschriben Anno 1546* (fol. 172<sup>r</sup>). — Die vorhergehenden Teile der Handschrift von einer Hand aus dem letzten Viertel des 15. Jhs., nicht datiert.

VORBESITZER: Freiherr Joachim von Windhag (Exlibris vom Jahre 1656 auf dem vorderen Spiegel eingeklebt). — Seit 1786 in der Hofbibliothek.

LITERATUR: Menhardt I, 383—385.

Abb. 154

**Cod. 2835**

(Wiener Neustadt?), 1512

**MAXIMILIAN I.: Diktate an Marx Treitzsaurwein** (deutsch).

Papier, 41ff., 317 × 217, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd. — Kolorierte Federzeichnungen, farbige Überschriften. — VD und HD des Originaleinbandes (braunes Leder mit Streicheisenlinien und Blindpressung) bei der Restauration im 19. Jh. auf einen Pappereinband geklebt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Was in disem puech geschriben ist, das hat kaiser Maximilian im XV<sup>e</sup> vnd XII Iar mir Marxen Treytzsaurwein seiner kay<sup>n</sup>. M<sup>t</sup>. Secretary*

# Das gesichte vnd Vi-

sion Maister Hainrichs von  
Hassia Durch mich Sebastian  
Büchleuter Abgeschrieben A° 1546.

In Nomine dñi nostri Ihesu  
Christi Anno Ein und  
Sechszig hat Hans von  
Hindort und in dem Sibruind  
wünzigste Jar/ an dem heiligen  
auffahrt abent/ zu Metten zeit  
Do ich lag an meinem gobei/ und  
die wort sprach/ dir Gaiud an dem  
ysal vor gesprochen hat/ Do gedach  
ich in meinem forzen/ an die schläg  
die ich trag/ die do geschehen ist/ Das zu  
erbindung an der Niderlag der fran  
zosen/ und an dem frumen/ Christen  
lyussen/ Also das ich mich gezeu  
von waimono wegen/ nicht vol  
bringen/ noch gesprochen mocht  
und sprach/ Herr Ihesu Christ/ mein  
Gott/ bis nicht for mich Ewiglich  
vber dem Volck/ Sünde vberhan

den wachst/ und die wort ge  
sprochen hat/ Do vrsain mich  
an vberger man/ in die hof wo  
und da/ hat an erung in seiner  
sant/ Und dörst das sach/ Do er  
sprach ich vor mich fass/ als ich  
von meinem Sünden kommen wo  
Derselb sprach zu mir/ bringe die  
me/ und waim nicht/ Von des  
schlago und Niderlag wegen/ der  
da geschehen ist/ von dem ungläubigen  
volck/ an dem Christen/ Waim er  
ist dar in und geschehen vor jeder  
grossen Sünde wegen/ und von  
konstanz/ spricht Gottes Wort  
for und machts vill yser ding  
und Cristes/ also/ die do der Cristen  
schimpflich worden ist/ Also  
ungeläubigen/ und die gaiden

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2820**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](http://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=5468](http://manuscripta.at/?ID=5468)